



# Jahresrückblick

## 2022

Zweckverband Welterbe  
Oberes Mittelrheintal



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



**Oberes Mittelrheintal**  
Welterbe seit 2002



UNESCO Welterbe  
Oberes Mittelrheintal  
seit 2002



---

# Inhaltsverzeichnis

---

	Seite
Neuer Vorstand.....	4
Jubiläum „20 Jahre Welterbe Oberes Mittelrheintal“ .....	6
UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal.....	11
Kulturentwicklungsplanung „Kultur im Fluss“ .....	12
„LORE 2022“ – Erster Welterbepreis für Kunst und Kultur.....	13
Kulturprojekte 2022.....	14
Kulturlandschaftsentwicklung.....	16
Mobilitätskonzept.....	17
Aussichtspunkte und Schutzhütten.....	18
RhineCleanUp.....	20
Mittelrheinkirsche.....	21
BUGA 2029.....	23
Neue LEADER-Förderperiode.....	24
Kontakt zur Geschäftsstelle .....	25

## Herausgeber

Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal  
Dolkstraße 19  
56346 St. Goarshausen  
Fon: 06771 40 399 30  
Fax: 06771 40 399 49  
E-Mail: [info@zv-welterbe.de](mailto:info@zv-welterbe.de)  
Website: [www.zv-welterbe.de](http://www.zv-welterbe.de)  
St. Goarshausen, 2023



  
Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal  
Vertrag über die Nutzung der Kulturlandschaft  
des Oberrheintals als Welterbe  
zwischen  
dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal  
und  
dem Land Baden-Württemberg  
vom 15. März 2017

  
Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal  
Vertrag über die Nutzung der Kulturlandschaft  
des Oberrheintals als Welterbe  
zwischen  
dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal  
und  
dem Land Baden-Württemberg  
vom 15. März 2017

---

# Neuer Vorstand

---

---

## Volker Boch und Jörg Denninghoff in den Vorstand des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal gewählt

Die Wahl von Dr. Marlon Bröhr in den Bundestag und der Rückzug von Frank Puchtler aus der Kommunalpolitik löste Veränderungen im Vorstand des Zweckverbandes aus.

In der Verbandsversammlung am 25.04.2022 in St. Goar wurde der neue Landrat des Rhein-Hunsrück-Kreises, Volker Boch, in den Vorstand gewählt. Er übernahm das Amt des Stellvertreters mit sofortiger Wirkung. Zum 01.07.2022 löste er Frank Puchtler, nach dessen Ausscheiden aus dem Amt, als Vorstandsvorsteher ab. Seit der Gründung des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal im Jahr 2005 standen dem Verband abwechselnd die Landräte der Kreise Rhein-Lahn und Rhein-Hunsrück vor. Die Wahl Volker Bochs reiht sich in diese Tradition ein.

Bis zur Verbandsversammlung am 24.11.2022 in Braubach bildete Volker Boch gemeinsam mit Hansjörg Bathke, Welterbe-Dezernent und Kreisbeigeordneter des Rheingau-Taunus Kreises ein Vorstandsduo. In der Versammlung auf der Marksburg wurde Jörg Denninghoff als weiterer Stellvertreter vorgeschlagen und gewählt. Der im Sommer neu ernannte Landrat des Rhein-Lahn Kreises komplettiert den Vorstand des Zweckverbandes. Gemeinsam setzen sie Impulse für das Tagesgeschehen des Zweckverbandes und entscheiden über die Umsetzung von vielfältigen Projekten.

Ansprechpartnerin :  
Nadya Koenig-lehrmann  
Tel: 06771 40 399 - 31  
Emai: [n.koenig-lehrmann@zv-welterbe.de](mailto:n.koenig-lehrmann@zv-welterbe.de)

---

# 20 Jahre Jubiläum

---

## Welterbe Oberes Mittelrheintal

---

### 20 Jahre Welterbe Oberes Mittelrheintal – ein Grund zum Feiern!

Viele Jahrzehnte Vorbereitung fanden im Juni 2002 ihren erfolgreichen Abschluss: Das Obere Mittelrheintal zwischen Bingen / Rüdesheim und Koblenz wurde als erste deutsche Kulturlandschaft durch die UNESCO zum Welterbe der Menschheit ernannt. Mit einem vielfältigen Programm wurde das Jubiläumsjahr gewürdigt und gefeiert.

- Jubiläumslogo
- Jubiläumsbroschüre  
„Aus dem Tagebuch eines Welterbes“
- Welterbe-Familienfest
- Schülermedienwettbewerb
- Jubiläumswein
- Festakt zum Jahrestag der Anerkennung  
am 27. Juni 2002
- Baumpflanzaktion

### Jubiläumslogo

„UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal seit 2002“ prangt es auf dem bunten Logo für das Jubiläum zur Verleihung des Welterbe-Titels vor 20 Jahren. Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal hatte einen Gestaltungswettbewerb ausgelobt, den das „Atelier für Gestaltung Karen Borberg“ aus Bingen für sich entscheiden konnte. Die Grafik, die das 20-jährige Jubiläum in den Vordergrund rückt, wurde überall zum Welterbe-Jubiläum eingesetzt. Das Jubiläumslogo läutet auch eine Erneuerung des Corporate Designs der Welterbestätte ein, das vor 15 Jahren von der Designagentur Hesse aus Darmstadt entwickelt und mit dem „Red Dot Design Award“ ausgezeichnet wurde.

Im Jahr 2023 soll hierzu ein groß angelegter Einladungswettbewerb gestartet werden, um mit einem aufgefrischten Welterbe-Logo die nächsten 20 Jahre Welterbe begleiten zu können.



---

**UNESCO Welterbe  
Oberes Mittelrheintal**

---

**seit 2002**

---

---

# 20 Jahre Jubiläum

---

## Welterbe Oberes Mittelrheintal

---

### Jubiläumsbroschüre „Aus dem Tagebuch eines Welterbes“

In der Jubiläumsbroschüre „Aus dem Tagebuch eines Welterbes“ wurden Projekte und einzelne bauliche Highlights, die das gesamte Welterbe betreffen und die einzigartige Kulturlandschaft prägen und stärken, zusammengefasst. Die Zusammenstellung ist nicht abschließend,

ruft dennoch in Erinnerung, wie viel Arbeit, Projekte, Fördermittel, Herausforderungen und Errungenschaften sich in 20 Jahren ansammeln, die zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Welterbes beigetragen haben.



### Welterbe-Familienfest

Weit mehr als 1000 Gäste fanden trotz des regnerischen Wetters am deutschlandweiten Welterbetag den Weg zum Kultur- und Landschaftspark auf der Loreley, um im Rahmen des Welterbe-Familienfestes die Facetten des Welterbes erlebnisreich, spielerisch und interaktiv zu erkunden. Eröffnet wurde die Feierlichkeit durch Innenminister a. D. Roger Lewentz.

Neben vielen spannenden und spaßigen Angeboten für die jungen „Welt-Erben“, wie dem Bötchen fahren, Kirschsteinweitspucken, XXL Hüpfburg, Bienenhotel-Basteln, Burgenquiz, Kreidemalen,

Tischkicker oder Puppentheater kamen auch die „Erbtanten“ und „Erbonkel“ auf ihre Kosten: Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm mit Kurzvorträgen, Poetry Slam und Musik wurde durch zahlreiche Ausstellungen, Infostände und Aktivitäten auf dem gesamten Loreley Plateau ergänzt.

An dieser Stelle richtet der Zweckverband nochmals einen großen Dank an die zahlreichen Partner des Welterbes, die mit ihren Ständen und Aktionen den Tag so vielfältig, bunt und überhaupt erst möglich gemacht haben.

---

# 20 Jahre Jubiläum

---

## Welterbe Oberes Mittelrheintal

---

### Schüler-Medienwettbewerb

Unter der Schirmherrschaft der damaligen Beauftragten für das Welterbe, Frau Staatssekretärin Nicole Steingaß, wurde ein Schüler-Medienwettbewerb initiiert, in dem die Schüler aufgefordert waren, ein Video als persönliches Statement zum Welterbe zu drehen. Unter dem Titel „Mein Welterbe in 67 Sekunden“ – angelehnt an die 67 Rheinkilometer im Welterbe – wurde der jugendlichen Kreativität freien Lauf gelassen. Gewonnen mit ihrem Video hat die Abiturientin

Johanna Esten aus Lahnstein: „Mein Weg durch meine Heimat“. Im Video zeigt Johanna Orte am Mittelrhein, die sie mit Freizeit, Freunden und Schule verbindet. Untermalt werden die Bilder durch romantisch-poetische Verse, die ihre Heimatverbundenheit überzeugend zum Ausdruck bringen.

**SCAN ME**  
 **YouTube**



### Mein Weg durch meine Heimat

*Der Ort, an dem ich aufgewachsen bin.*

*Der Ort, wo ich ihn finde, meinen Sinn.*

*Der Ort, an dem ich sein kann.  
Der Ort, der mich aufnimmt, egal wann.*

*Der Ort, der mich zu der gemacht hat, die ich heute bin.*

*Der Ort voller Abenteuer, und ich mitten drin.*

*Der Ort, an dem ich lachen, aber auch weinen kann.*

*Der Ort, der mich von Anfang an zog in seinen Bann.*

*Der Ort, der mir so viele Möglichkeiten gibt.*

*Der Ort, den man für seine Schönheit liebt.*

*Der Ort mit seinen zahlreichen tollen Seiten.*

*Der Ort mit den faszinierenden Weiten.*

*Der Ort, der immer in meinem Herzen ist.*

*Der Ort, den man so schnell nicht vergisst.*

*Der Ort, der nie von meiner Seite wich.*

*Denn dieser Ort ist Heimat für mich.*

*Johanna Esten, 2022*

---

# 20 Jahre Jubiläum

---

## Welterbe Oberes Mittelrheintal

---



© Henry Tornow

### Jubiläumswein

Aus den Weinlagen des Welterbes wurde für das 20-jährige Jubiläum der Anerkennung des Oberen Mittelrheintals als UNESCO-Welterbestätte ein Riesling gesucht, der die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen begleitet und gleichzeitig die Welterbestätte repräsentiert. Gesucht wurde ein feinfruchtiger, filigraner Riesling, der seine Herkunft aus den Steillagen des rheinischen Schiefergebirges zeigt.

Unter 31 Bewerbern konnte sich das Weingut Müller aus Spay mit seinem feinherben Riesling aus dem Bopparder Hamm durchsetzen. Nicht nur geschmacklich, sondern auch optisch soll der Riesling herausstechen. Und so wurde Michael Apitz mit einem Künstleretikett beauftragt, das stereotyp für das Mittelrheintal steht:

Aus zarten Aquarelltönen entstand ein Talausschnitt mit einer fiktiven Burg.



© Michael Apitz

---

# 20 Jahre Jubiläum

---

## Welterbe Oberes Mittelrheintal

---



### Festakt zum Jahrestag der Anerkennung am 27. Juni 2002

Im Rahmen eines Festaktes am 27.06.2022 in der Oberweseler Liebfrauenkirche blickte der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal mit vielen Gästen auf die vergangenen zwei Jahrzehnte zurück.

Die Liebfrauenkirche in Oberwesel, in der schon vor 20 Jahren die Anerkennung gefeiert wurde, war der perfekte Ort für den Festakt, der von Lukas Stollhof an der Orgel musikalisch begleitet wurde. Die bewegenden Reden gaben Einblicke in

die Anfänge der Anerkennung, den aus der Auszeichnung gewachsene Stolz auf die Heimat und die Strahlkraft, die der Titel UNESCO Welterbe mit sich bringt. Im Anschluss traf man sich im angrenzenden Vikariegarten auf ein Glas Jubiläumswein und Köstlichkeiten vom Welterbe-Gastgeber Hof Hardthöhe, zum lockeren Austausch, Blick auf die vergangenen 20 Jahre und anstehende Projekte.

### Baumpflanzaktion

Es ist eine alte Tradition, einen Baum zu pflanzen, wenn ein wichtiges Ereignis geschieht. Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal hat das 20-jährige UNESCO Welterbe-Jubiläum zum Anlass genommen, seinen Mitgliedskommunen einen Jubiläumsbaum zu schenken. Ausgestattet mit einer Plakette werden diese Bäume fortan zukünftige Generationen an das besondere Jubiläum erinnern. Zur Auswahl standen selbstverständlich

Mittelrhein-Kirschen als auch trockenresistente Laubbaumarten wie der Französische Ahorn, die gut mit dem trocken-warmen Klima im Mittelrheintal zurechtkommen.

Ansprechpartnerin - Jubiläum:  
Sara Renzler  
Tel.: 06771 – 40 399 - 37  
Email: [s.renzler@zv-welterbe.de](mailto:s.renzler@zv-welterbe.de)

### Monitoring Mission

Das Land Rheinland-Pfalz hat gemeinsam mit dem Land Hessen und dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal die UNESCO und deren Beratergremium ICOMOS über Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Welterbestätte Oberes Mittelrheintal informiert. Vom 9. bis zum 12. Mai 2022 besichtigte eine internationale Delegation aus Expertinnen und Experten des UNESCO-Welterbezentrums und des Internationalen Rats für Denkmalpflege (ICOMOS) das Obere Mittelrheintal im Rahmen einer Mission zur reaktiven Überwachung.

Während der Mission wurden unter anderem der Sachstand des sich derzeit in Erarbeitung befindlichen Managementplans für das Welterbe sowie über aktuelle und geplante Infrastrukturmaßnahmen und deren welterbeverträgliche Umsetzung erläutert. Zu den vorgestellten Maßnahmen gehörte unter anderem die Fortschreibung des Kapitels Erneuerbare Energien im Landesentwicklungsprogramm Rheinland-Pfalz, das den Ausbau von Windenergie- und Photovoltaikanalgen regeln soll. Auch der aktuelle Verfahrensstand des Raumordnungsverfahrens zur Mittelrheinquerung, die Planungen für die Bundesgartenschau 2029 im Oberen Mittelrheintal

und die den dauerhaften Erhalt der Seilbahn Koblenz standen auf dem Programm.

Ende des Jahres 2022 legten das UNESCO-Welterbezentrum und ICOMOS ihren Bericht zur Bereisung der Welterbestätte Oberes Mittelrheintal vor. Dem Bericht zufolge sehen die Expertinnen und Experten derzeit keine Gefährdung des Welterbestatus des Oberen Mittelrheintals. Auch die Fortschritte zur Erstellung des neuen Managementplans und die neu geschaffenen Managementstrukturen zum Schutz und Erhalt der Welterbestätte wurden in dem Bericht begrüßt. Die Gutachter haben sowohl im Rahmen der Mission als auch in ihrem Bericht die Arbeit des Zweckverbandes gelobt. Sie sehen die klare Notwendigkeit eines starken und handlungsfähigen Zweckverbandes, der die regionalen Akteure vernetzt und den neuen Managementplan sowie die Managementstrukturen vor Ort zur Verstetigung des Welterbes umsetzt.

Ansprechpartnerin:

Nadya Koenig-lehrmann

Tel: 06771 40 399 - 31

Email: [n.koenig-lehrmann@zv-welterbe.de](mailto:n.koenig-lehrmann@zv-welterbe.de)



# LORE 2022 Erster Welterbepreis für Kunst und Kultur

## Erste Auslobung in 2022

Im Dezember 2021/Januar 2022 wurde die LORE zum ersten Mal ausgelobt. Gesucht wurden Kulturakteure, die sich durch ihr kulturelles Schaffen in Form von herausragenden Projekten während der Pandemiejahre 2020/2021, in der Region in besonderer Weise verdient gemacht haben. Über 30 Nominierungen wurden der Jury – dem Kulturrat der Welterbestätte Oberes Mittelrheintal – vorgelegt.

Der Kulturrat, der die Jury stellt, hat es sich mit der Wahl nicht leicht gemacht. Letztlich konnte sich K.O.M. – Kulturelles Netzwerk Oberes Mittelrheintal e.V. aus Bacharach als Gewinner der Lore 2022 durchsetzen.

In den Pandemie Jahren gegründet und erstmalig in der regionalen Kulturszene in Erscheinung getreten, hat K.O.M. insbesondere durch ein breites Angebot von Kunstausstellung und musikalischen Kultursalons auf sich aufmerksam gemacht. Der Kulturverein hat Künstlerinnen und Künstlern aus der Region in der Galerie „Markt 1“ in Bacharach und örtlichen Leerständen Ausstellungsflächen ermöglicht und in Szene gesetzt. Künstlertreffs im Freien, haben für Zusammentreffen und Austausch zwischen Kulturschaffenden und –interessierten gesorgt. Musikalische Kultursalons mit ebenfalls vorwiegend regionalen Musikerinnen und Musikern luden zum gemeinsamen Genuss und Austausch klassischer, jüdischer aber auch jazziger Musik ein.

K.O.M. hat nach Meinung der Jury trotz pandemischen Bedingungen Mut, Kreativität und Kooperationsfähigkeit in herausragender Weise an den Tag gelegt. Die Überwindung des brückenlosen Rheins durch Kunst und Kultur quasi als Kulturbrücke hat nach Auffassung der Jury Vorbildcharakter. Die Preisverleihung fand am 5. Juni – dem Welterbetag und Jubiläumfest „20 Jahre UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal“ im Kultur- und Landschaftspark Loreley statt. Eine jährliche Vergabe der LORE ist vorgesehen.



---

# Kulturprojekte 2022

---



© Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal

## Theaterfestival „An den Ufern der Poesie“

Das Theaterfestival fand in 2022 zum vierten Mal unter der künstlerischen Leitung des Theaters Willy Praml aus Frankfurt im Oberen Mittelrheintal statt. Vom 01. bis zum 17.07.2022 lockten elf Theateraufführungen und zwei Podiumsdiskussionen rund 1.000 Zuschauer an. Das Festival richtete sich thematisch an dem Mottojahr „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ aus. Kernstück des Festivals war wieder „Der Rabbi von Bacharach“ von Heinrich Heine, das als Stationentheater durch die Stadt Bacharach führt. Auch das Stück „Ich rede von der Cholera“, ebenfalls von Heinrich Heine, stand als Neuinszenierung auf dem Festivalplan. Darüber hinaus fanden musikalische Lesungen

mit verschiedenen Gastspielern und –Musikern statt. Parallel zum Theaterfestival fand ein Ausstellungsparcours in Oberwesel, Bacharach und dem Hunsrück zum jüdischen Leben statt, der vielfältige Einblicke in die Geschichten der Landjuden und der Kultur bot, die im Zuge der Schoa konkret im Mittelrheintal verloren gegangen ist. Schirmherrin war Monika Fuhr, Beauftragte für jüdisches Leben und Antisemitismusfragen des Landes Rheinland-Pfalz. Die Finanzierung der Ausstellung konnte durch Unterstützung des Bundesbeauftragten für Antisemitismus Felix Klein und der Amadeu-Antonio-Stiftung gewährleistet werden.

## AUFWIND - Ein Projekt zur Förderung von Kunst und Kultur im Rhein-Lahn-Kreis

Im Rahmen eines Corona-Sonderförderprogramms bei der Bundeskulturstiftung wurde im Jahr 2021 im Rhein-Lahn-Kreis ein einmaliges Kulturprojekt „AUFWIND“ durchgeführt. Das Kulturmanagement des Zweckverband Welterbe hatte sich dazu bereit erklärt, als eine von drei Projektleitungen die Neukonzeption und organisatorische Durchführung des Projektes mitzugestalten. Insgesamt konnten in den Mittelrheinkommunen des

Rhein-Lahn-Kreises 12 Kulturveranstaltungen umgesetzt werden. Darunter waren Konzerte unterschiedlicher Genres, ein mittelalterliches Wochenende für die ganze Familie, eine Ausstellung von Holzschnitten zur Loreley und dem Oberen Mittelrheintal inklusive musikalischer Vernissage sowie ein großes Kulturspektakel auf Burg Gutenfels.

# Kulturprojekte 2022



## Saalü! – Das partizipatives Theaterprojekt in Kaub

Im Rahmen des Landesprojektes „Saalü!“ fanden am 10. und 11.09.2022 zwei ausverkaufte Theatervorstellungen in Kaub statt, bei denen über 25 Kauber Bürgerinnen und Bürger als Schauspieler und Mitorganisatoren mitwirkten. „Saalü!“ ist seit über 20 Jahren ein bewährtes Instrument, um durch partizipative Theaterstücke ländliche Ortschaften für Kulturthemen zu begeistern und eine aktive Dorfgemeinschaft anzuregen. Gemeinsam mit dem Heimat- und

Kulturverein Kaub, der Stadt Kaub und dem Team von „Saalü!“ entstand ein Theaterstück, in dem das Königreich Freistaat Flaschenhals ausgerufen und Königin Sassi inthronisiert wurde, die sich im Laufe des Stücks jedoch als Betrügerin herausstellte. Für die Bewerbung des Stücks fanden zusätzliche Aktionen statt, die Kaub mit Leben füllten. Allen voran die Verhüllung des Blücherdenkmals für zwei Wochen und dessen Bestückung mit einem künstlichen Königinnen-Kopf.

## Ausstellungsparcours „Verluste – Jüdisches Leben am Mittelrhein“

Parallel zum Theaterfestival bot ein Ausstellungsparcours über das jüdische Leben in Bacharach, Oberwesel und dem Hunsrück vielfältige Einblicke in die Geschichten der Landjuden, die im Zuge des Holocaust im Mittelrheintal verloren gingen. Ein Projektkonsortium aus mehreren Vereinen, Kommunen, Kulturinstitutionen und ehrenamtlich wirkenden Lokalhistorikern schloss sich bereits 2020 zusammen und erarbeitete diese einzigartige Ausstellung. Sie fand vom 18.06. – 24.07.2022 parallel zum Theaterfestival in Leerständen, Kirchen, im Stadtmuseum Oberwesel sowie auch im öffentli-

chen Raum statt. Die Finanzierung der Ausstellung konnte durch die freundliche Unterstützung des Büros Felix Klein, dem Bundesbeauftragten für Antisemitismus sowie durch die Amadeu-Antonio-Stiftung gewährleistet werden. Zukünftig ist eine weitere Auseinandersetzung mit den düstersten Stunden der Region geplant um eine Erinnerungskultur über jüdisches Leben und dessen Verderben während des Nationalsozialismus, auch regional, in den heute beschaulich wirkenden Orten des Oberen Mittelrheintals zu etablieren.

# Kulturlandschaftsentwicklung



## Kooperationen mit Forschung und Praxis

Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal ist ein gefragter Partner für die Entwicklung der Kulturlandschaft und kooperiert mit verschiedenen Partnern im Mittelrheintal und darüber hinaus. Die Expertise im Bau der typischen Trockenmauern wird in jährlichen Seminaren an Interessierte weitergegeben.

Gemeinsam mit dem Naturpark Nassau wurde nun eine Broschüre veröffentlicht, die Informationen zu Geschichte, Ökologie und Technik der Trockenmauern zusammenfasst und kostenfrei erhältlich ist. In Kooperation mit der Hochschule Geisenheim und dem Forstamt Rüdesheim wurde im Rüdesheimer „Krähennest“ - einer kleinterrassierten Weinbergslage unterhalb des Niederwalddenkmals, ein Trockenmauerbau-Seminar für Studierende des Weinbaus und der Landschaftsarchitektur angeboten. Zukünftig wird dieses Angebot jährlich wiederholt werden, um die traditionelle Bautechnik in der Lehre zu verankern und Studierende für die Kulturlandschaft des Mittelrheintals zu begeistern.

Schon länger besteht eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal und der Hochschule Geisenheim. Unter anderem ist der Verband im Projektbeirat des Geisenheimer Hochschulprojektes „Landschaftsmosaik Mittelrheintal“ sowie im

Kulturlandschaftsnetzwerk „KULT“ eingebunden. Vorerst ein letztes Mal fand 2022 ein gemeinsames Workcamp mit der Welterberegion Wachau in Österreich statt. Nach Auslauf der LEADER-Förderung für die mehrjährigen internationalen Jugendprojekte werden beide Welterbe-Stätten ihre Workcamps eigenständig fortsetzen. Auch die Zusammenarbeit mit der Wachau soll in anderer Form fortgesetzt werden. Dazu wurden mit der Obst- und Weinbauschule Krems, der Gartenbauschule Langenlois und dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz erste konkrete Projektideen besprochen.

Hilfreich wird dabei auch die sogenannte „LEADER-Steillagen-Connection“ sein. Etwa 20 LEADER-Regionen in Deutschland, Luxemburg und Österreich, die alle von Weinbau in Steillage geprägt sind, wollen in der anstehenden LEADER-Förderperiode in den Austausch zu Best-Practice-Vorhaben gehen. Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal, die zukünftig beim Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal angesiedelt wird, hat als Initiator dabei eine koordinierende Rolle inne.

Ansprechpartner:  
Nico Melchior  
Tel.: 06771 – 40 399 - 34  
Email: [n.melchior@zv-welterbe.de](mailto:n.melchior@zv-welterbe.de)

# Mobilitätskonzept



© Henry Tornow

## Mobilitätskonzept für das Welterbe Oberes Mittelrheintal

Die Mobilität im Welterbe Oberes Mittelrheintal muss nicht nur eine infrastrukturelle, sondern auch eine verbindende Funktion beidseits des Rheins, vom Tal auf die Höhen und über Kreis- und Landesgrenzen hinaus leisten. Die Infrastruktur des ÖPNVs und Radverkehrs im Mittelrheintal weist jedoch stellenweise deutliche Mängel auf und sollten zeitnah und kontinuierlich verbessert werden. Insbesondere im Hinblick auf die zunehmende Erwartung einer verbesserten wie klimafreundlichen Mobilität um die verkehrlichen Herausforderungen der anstehenden BUGA 2029 zu bewältigen.

Mit dem Ziel, die gesamte Region in den Blick zu nehmen und Mobilitätsansätze über Kreisgrenzen hinaus zu entwickeln, plant der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal die Erstellung eines umfassenden Mobilitätskonzeptes für die Talregion. Mit verschiedenen Akteuren aus den Bereichen Mobilität, Energie und Klimaschutz fanden im Laufe des Jahres Gespräche statt. Gemeinsam konnte eine passende Förderkulisse für das Vorhaben gefunden werden. Mit dem Förderprogramm „Kommunalrichtlinie“ unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft

und Klimaschutz die Erstellung von sogenannten Fokuskonzepten „Klimaschutz & Mobilität“ durch externe Dienstleister.

Im Oktober 2022 wurde das Planungsbüro SWECO aus Koblenz mit der Erarbeitung einer Förderskizze und den Vorbereitungen der Antragsunterlagen beauftragt. In dem Erarbeitungsprozess wurden bisherige Mobilitätskonzepte berücksichtigt und die Energieagentur Rheinland-Pfalz, die BUGA 2029 gGmbH sowie die Klimamanager der Kreise und Kommunen eingebunden, um eine breit abgestimmte Grundlage zu erhalten.

Im ersten Quartal 2023 soll der Förderantrag für das Fokuskonzept eingereicht werden. Auf Grund der langen Bearbeitungszeit ist erst nach ca. sechs Monaten mit einer Bewilligung zu rechnen. Ein Umsetzungsstart ist für das vierte Quartal 2023 vorgesehen.

Ansprechpartner - Mobilitätskonzept:  
Maximilian Siech  
Tel.: 06771 – 40 399 - 32  
Email: [m.siech@zv-welterbe.de](mailto:m.siech@zv-welterbe.de)

# Aussichtspunkte & Schutzhütten

## Empfehlungen zur Gestaltung und Aufwertung von Aussichtspunkten und Schutzhütten

Die unzähligen Aussichtspunkte und Schutzhütten im UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal bieten Besucherinnen und Besuchern einen direkten Einblick in die Kulturlandschaft und deren Vielfältigkeit. An markanten Punkten mit atemberaubenden Ausblicken in das Mittelrheintal ziehen diese Punkte Menschen an, sind Rastplätze entlang der Wanderwege, bieten Wetterschutz, sind Treffpunkte und prägen den Blick in das Welterbe.

Die Ausgestaltung dieser Aussichtspunkte und Schutzhütten beeinflusst die Attraktivität und die visuellen Eindrücke für Besucherinnen und Besucher. Als Teil der Wanderinfrastruktur wirkt sich eine ansprechende Gestaltung positiv auf die zertifizierten Fern- und Rundwanderwege und damit nachhaltig auf deren Qualitätssicherung und Attraktivität unserer Region aus.

Aussichtspunkte und Schutzhütten sind integrale Bestandteile der Landschaft und sollten bestimmte Anforderungen erfüllen. Umgestaltungen,

Sanierungen oder die Anlegung von neuen Aussichtspunkten sind für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Welterbes Oberes Mittelrheintal wichtig und müssen daher behutsam mit Blick auf das Landschaftsbild erfolgen.

Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal hat 2022 dazu aufgerufen, die Ertüchtigung von Schutzhütten und Aussichtspunkten der Welterbe-Region sowie auch die Realisierung neu geplanter Aussichtspunkte in den Fokus zu nehmen. Dazu wurden Empfehlungen zur Gestaltung und Aufwertung von Aussichtspunkten gemeinsam mit der Initiative Baukultur für das Welterbe Oberes Mittelrheintal, der Romantischen Rhein Tourismus GmbH sowie der BUGA 2029 gGmbH erarbeitet und als Handreichung veröffentlicht.

Ansprechpartner:

Nico Melchior

Tel.: 06771 – 40 399 - 34

Email: [n.melchior@zv-welterbe.de](mailto:n.melchior@zv-welterbe.de)



Foto: Maria Ruh, Dirk Melzer (Landschaftsarchitekt)



## RhineCleanUp 2022 macht auch die Ufer im Welterbe sauber

Im Oberen Mittelrheintal engagierten sich am 10. September 2022 trotz wechselhaftem Wetter hunderte ehrenamtliche für ein sauberes Flussufer. Im Rahmen der europaweiten Müllsammelaktion waren laut Aussage der Veranstalter insgesamt rund 35.000 Freiwillige im Einsatz.

2018 fand das RhineCleanUp erstmalig statt. Die Müllsammelaktion mit dem ehrgeizigen Ziel, an einem Tag möglichst viel Müll entlang der Ufer zu beseitigen, hat sich seitdem zu einer Bewegung entwickelt. Nachdem man sich in den ersten Jahren primär auf den Rhein konzentrierte, konnte der Aktionsradius in diesem Jahr auf insgesamt 15 weitere Flüsse erweitert werden.

Im Fokus steht aber nicht nur das bloße Sammeln von Müll. „Wir möchten an diesem Tag ein Signal aussenden und Diskussionen anstoßen. Das Bewusstsein für die Vermeidung von Müll und dessen Beseitigung muss weiter geschärft werden“, so Joachim Umbach und Ingo Lentz von der RhineCleanUp Initiative.

An den 24 Müllsammelaktionen, die zwischen Bingen / Rüdesheim und Koblenz von den Gemeinden, engagierten Bürgerinnen und Bürgern/ Vereinen organisiert wurden, beteiligten sich mehr als 500 Freiwillige. Zusammen konnten mehrere Container mit Müll gefüllt werden, der im Uferbereich weggeworfen oder vom Rhein ans Ufer gespült wurde.

Von der RhineCleanUp Initiative wurden die helfenden Hände mit Müllgreifern, Handschuhen und Abfalltüten ausgestattet. Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal unterstützte bei der Koordination. Die Entsorgungsbetriebe der Landkreise kümmerten sich um die fachgerechte Entsorgung des gesammelten Mülls.

Ansprechpartner:  
Maximilian Siech  
Tel.: 06771 – 40 399 - 32  
Email: [m.siech@zv-welterbe.de](mailto:m.siech@zv-welterbe.de)

---

# Mittelrheinkirsche

---



Slow Food®  
Deutschland



## Kooperation mit „SlowFood“

Die ursprünglich aus Italien stammende Organisation SlowFood setzt sich für genussvolles, bewusstes und regionales Essen ein und bezeichnet eine Gegenbewegung zum uniformen und globalisierten Fast Food. 46 traditionelle Kirscharten aus dem Mittelrheintal wurden als Passagier der „Arche des Geschmacks“ aufgenommen. Mit diesem Projekt schützt SlowFood weltweit regional bedeutsame Lebensmittel, Nutztierarten, Kulturpflanzen sowie traditionelle Zubereitungsarten vor dem Vergessen und Verschwinden.

Gemeinsam mit dem Zusammenschluss von SlowFood aus dem Raum Rhein-Mosel und der Pomologin Dr. Annette Braun-Lüllemann war der Antrag zur Aufnahme erarbeitet worden. In Rahmen von geführten Kirschwanderungen werden Proben der seltenen Regionalsorten gereicht und die spannenden Geschichten hinter den Namen und Ursprüngen der Kirschen aufgezeigt. Zukünftig sind Produkte geplant, die gezielt die seltenen Sorten beinhalten.

Ansprechpartner:  
Nico Melchior  
Tel.: 06771 – 40 399 - 34  
Email: [n.melchior@zv-welterbe.de](mailto:n.melchior@zv-welterbe.de)

---

# BUGA 2029

---



© BUGA 2029 / Jöckel

## Bundesgartenschau 2029: Der Star ist das Welterbe-Tal

Die Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029 gGmbH hat seit 1. August 2022 einen neuen Geschäftsführer: Die Gesellschafter haben den gebürtigen Lübecker Sven Stimac für das zukunftsweisende Projekt in der Welterbe-Region ausgewählt. Der 62-jährige Nachfolger des im Januar 2022 plötzlich verstorbenen Berthold Stückle, bringt Erfahrungen aus seinen langjährigen Tätigkeiten für Weltausstellungen, Gartenschauen und Erlebniswelten in mehr als acht Ländern mit.

Sven Stimac ist begeistert von seinen Aufgaben in einer einzigartigen Region: „Es ist eine besondere Ehre, einen entscheidenden Beitrag für den Erhalt und die Entwicklung eines UNESCO-Welterbes leisten zu können.“ Seit seinem Amtsantritt hat Stimac gemeinsam mit Prokurist und Kommunikationschef Andreas Jöckel sowie dem

BUGA-Team entscheidende Meilensteine gesetzt. Weitere Meilensteine werden bald folgen, um die BUGA 2029 zu einem Gastgeber-Projekt der gesamten Welterbestätte zu entwickeln. Seit Sommer 2022 agiert das BUGA-Team dabei von seinem neuen Sitz in Oberwesel aus, das zentral im großen Veranstaltungsgebiet liegt.

Derzeit werden die ersten drei Planungswettbewerbe vorbereitet und im Sommer ausgelobt. Beplant werden dabei die drei Basisflächen, die 2029 eintrittspflichtig sein werden und mehrere tausend Besucher täglich fassen können: Das sind die Rheinufergelände in Lahnstein und in Bacharach sowie der Hafenterrace in Rüdesheim. Die Siegerentwürfe sollen im ersten Quartal 2024 veröffentlicht werden. Anstelle von Bacharach war ursprünglich das Loreley-Plateau als eine der ersten Flächen vorgesehen. Doch dort stehen

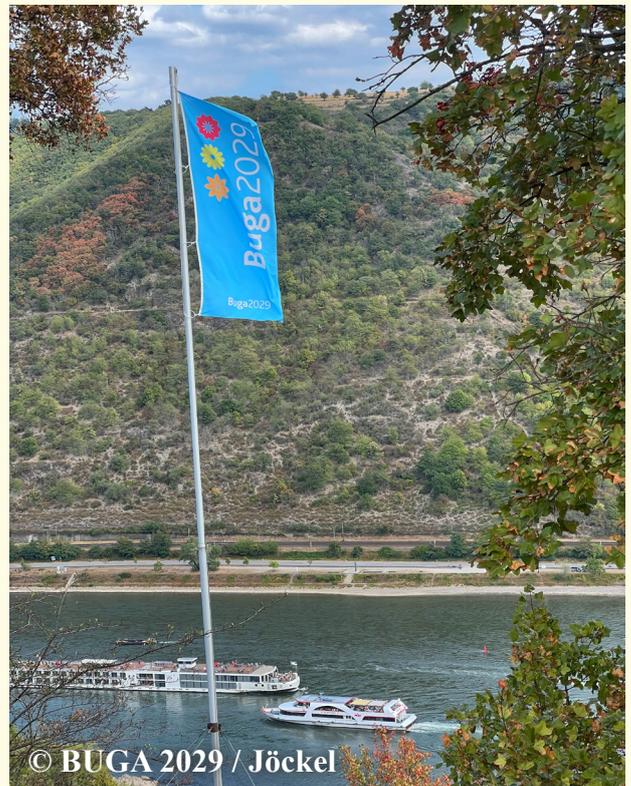
# BUGA 2029

nicht alle erwarteten Grundstücke zur Verfügung. Dennoch rechnet die BUGA 2029 gGmbH fest damit, nach dem Start der ersten Wettbewerbe einen vierten Standort im Mittelrheintal bei den Schwesterstädten St. Goar und St. Goarshausen zu schaffen. Dabei sollen die Loreley und die Burg Rheinfels einbezogen werden.

BUGA-Geschäftsführer Stimac erläutert die Zielsetzung wie folgt: „Wir sind eine dezentrale Gartenschau über eine Länge von 67 Rheinkilometern. Damit unsere Gäste sich wohlfühlen und damit die Buga gGmbH auch die geplanten Einnahmen erzielen kann, brauchen wir mehrere eintrittspflichtige Flächen, die hinreichend groß sind. Das sind ca. 15 Hektar pro Gelände, um die Besucher einige Stunden zu unterhalten. Anschließend laden wir ein, noch die Attraktionen in der Umgebung zu besuchen, um den Tag abzurunden.“

So will Stimac das Augenmerk auf die ganze Welterbestätte richten: Die BUGA werde Ende 2029 der Vergangenheit angehören. Bis dahin müsse es touristische Konzepte für die Zukunft geben, die weit über die der Buga-Gelände hinausgehen. Alle vier „BUGA-Cluster“ sollen ermöglichen, touristisch das ganze Tal einzubeziehen. Einerseits soll es den Gästen möglich sein, z.B einen entspannten Tag an einem Ort der Wahl zu verbringen, andererseits sollen die „Cluster“ auch zu Übernachtungen und längerem Aufenthalt im Tal locken um die Auseinandersetzung mit der Welterbestätte maximal zu intensivieren und damit im Umkehrschluss für eine nachhaltige Touristische Attraktivität der Region sorgen.

Um die Gäste zum Besuch aller Örtlichkeiten einzuladen, werden Schritt für Schritt touristische Besuchskonzepte entwickelt. Dazu gehören ein Ticketing-Konzept, das möglichst viele Attraktionen beinhaltet, aber auch ein modernes



© BUGA 2029 / Jöckel

Mobilitätskonzept. Wichtig für den Fortschritt des Projekts ist, dass die Akteure im Dialog bleiben. Bei dutzenden Gesprächen hat Sven Stimac bereits viele Menschen kennengelernt. Sei es in Kommunen, bei Institutionen, an den Hochschulen oder als Investoren. Viele weitere Gespräche sowie neue Beteiligungsformate werden folgen. Stimac resümiert zum Frühjahr 2023: „Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen das Potenzial des Welterbes Oberes Mittelrheintal kennen. Wie engagiert sie für ihre Heimat und ihre Vorhaben eintreten. Das unterstützen wir als BUGA 2029 gerne. Aber wir sind lediglich der Katalysator für eine positive Entwicklung. Der Star war, ist, und bleibt das Tal!“

Ansprechpartner:  
Andreas Jöckel  
Tel.: 0160 1032319  
Email: [info@buga2029.de](mailto:info@buga2029.de)

# Neue LEADER-Förderperiode



## LEADER-Förderung im Mittelrheintal geht weiter

21 Regionen starten in Rheinland-Pfalz in die neue LEADER-Förderperiode 2023-2027. Dazu gehört auch die LEADER-Region „Lokale Aktionsgruppe Welterbe Oberes Mittelrheintal“, die 3,5 Millionen Euro zur Umsetzung ihrer Lokalen, Integrierten, Ländlichen Entwicklungsstrategien erhält. Der Zuwendungsbescheid für die neue Förderperiode wurde auf Basis der eingereichten „Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie“ – kurz LILE - von Landwirtschaftsstaatssekretär Andy Becht an LAG Vorsitzenden Peter Unkel verliehen.

Vor fast zwei Jahren begann das Bewerbungsverfahren für die neue LEADER-Förderperiode

2023-2027. Über ein Jahr arbeitete die Welterbe-Region zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Vereinen und Initiativen an ihrer neuen Entwicklungsstrategie, die unter dem Motto „Vernetzen – Verantworten – Verbinden“ Schwerpunkte für die Förderung innovativer Projekte im Mittelrheintal setzt.

Auch in Lorch und Rüdesheim wird die LEADER-Förderung über die LAG Rheingau weitergehen.

Ansprechpartner:

Nico Melchior

Tel.: 06771 – 40 399 - 34

Email: [n.melchior@zv-welterbe.de](mailto:n.melchior@zv-welterbe.de)

---

# Kontakt zur Geschäftsstelle

---

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle erreichen Sie wie folgt:

**Nadya König-Lehrmann (Welterbemanagerin / Geschäftsführerin)**

*Fon: 06771 - 40 399 - 31 | Mail: [n.koenig-lehrmann@zv-welterbe.de](mailto:n.koenig-lehrmann@zv-welterbe.de)*

**Nicole Schuh (Assistenz)**

*Fon: 06771 - 40 399 - 30 | Mail: [n.schuh@zv-welterbe.de](mailto:n.schuh@zv-welterbe.de)*

**Maximilian Siech (Projektleiter)**

*Fon: 06771 - 40 399 - 32 | Mail: [m.siech@zv-welterbe.de](mailto:m.siech@zv-welterbe.de)*

**Nico Melchior (Projektleiter / LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal )**

*Fon: 06771 - 40 399 - 34 | Mail: [n.melchior@zv-welterbe.de](mailto:n.melchior@zv-welterbe.de)*

**Sarah Piller (Projektleiterin Kulturmanagement)**

*Fon: 06771 - 40 399 - 38 | [s.piller@zv-welterbe.de](mailto:s.piller@zv-welterbe.de)*

**Sara Renzler (Projektleiterin)**

*Fon: 06771 - 40 399 - 37 | [s.renzler@zv-welterbe.de](mailto:s.renzler@zv-welterbe.de)*





